

Die Weihnachtsgeschichte

in Musik gesetzt von Christoph Kobelt op.10

Advent

1. Es kommt ein Schiff geladen

für Männerchor, Blechbläser, Orgel und Tom (Text: Strassburg um 1450, Melodie Köln 1608)

- | | |
|---|--|
| 1. Es kommt ein Schiff, geladen
bis an sein' höchsten Bord,
trägt Gottes Sohn voll Gnaden,
des Vaters ewigs Wort. | 4. Zu Bethlehem geboren
im Stall ein Kindelein,
gibt sich für uns verloren,
gelobet muss es sein. |
| 2. Das Schiff geht still im Triebe,
es trägt ein teure Last;
das Segel ist die Liebe,
der Heilig Geist der Mast. | 5. Und wer dies Kind mit Freuden
küssen, umfassen will,
der muss vor mit ihm leiden
gross Pein und Marter viel, |
| 3. Der Anker haft' auf Erden,
und das Schiff ist am Land.
Gotts Wort tut uns Fleisch werden,
der Sohn ist uns gesandt. | 6. darnach mit ihm auch sterben
und geistlich auferstehn,
ewigs Leben zu erben,
wie an ihm ist geschehn. |

Lektor Das Volk, das im Finstern wandelt, sieht ein grosses Licht; und über die da wohnen im finstern Lande, scheint es hell. Du machst des Volkes viel; du machst gross seine Freude. Vor dir wird man sich freuen, wie man sich freut in der Ernte, wie man fröhlich ist, wenn man Beute austeilt.

2. Lobgesang der Maria

für Sopran, Chor, Streicher und Orgel

Maria Meine Seele erhebt den Herrn, und mein Geist freuet sich Gottes, meines Heilands; denn er hat die Niedrigkeit seiner Magd angesehen. Siehe, von nun an werden mich selig preisen alle Kindeskinde; denn er hat grosse Dinge an mir getan, der da mächtig ist und des Name heilig ist. Und seine Barmherzigkeit währet immer für und für bei denen, die ihn fürchten.

Lektor Denn du hast das Joch ihrer Last und die Rute ihres Treibers zerbrochen wie zur Zeit Midians. Denn alle Rüstung derer, die sich mit Ungestüm rüsten, und die blutigen Kleider werden verbrannt und mit Feuer verzehrt werden.

Maria Er übet Gewalt mit seinem Arm und zerstreuet die hoffärtig sind in ihres Herzens Sinn. Er stösst die Gewaltigen vom Stuhl und erhebt die Niedrigen. Die Hungrigen füllet er mit Gütern und lässt die Reichen leer. Er denket der Barmherzigkeit und hilft seinem Diener Israel auf, wie er geredet hat unsern Vätern, Abraham und seinem Samen ewiglich.

Lektor Denn uns ist ein Kind geboren, ein Sohn ist uns gegeben, und die Herrschaft ist auf seiner Schulter; und er heisst Wunderbar, Rat, Kraft, Held, Ewig-Vater, Friedefürst; auf dass seine Herrschaft gross werde und des Friedens kein Ende auf dem Stuhl Davids und in seinem Königreich, dass er's zurichte und stärke mit Gericht und Gerechtigkeit von nun an bis in Ewigkeit. Solches wird tun der Eifer des Herrn Zebaoth.

Chor Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem heiligen Geiste, wie es war im Anfang, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

3. Wachtet auf, ruft uns die Stimme

für Kinderchor, Holzbläser und Orgel (*Text und Melodie von Philipp Nicolai 1599*)

Wachtet auf! ruft uns die Stimme
der Wächter sehr hoch auf der Zinne:
Wach auf, du Stadt Jerusalem!
Mitternacht heisst diese Stunde,
sie rufen uns mit hellem Munde:
Wo seid ihr klugen Jungfrauen!
Wohlauf der Bräut'gam kömmt,
steht auf, die Lampen nehmt!
Halleluja!
Macht euch bereit zu der Hochzeit,
ihr müsset ihm entgegen geh'n!

Die Geschichte der Hirten

Lektor Es begab sich aber zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zu der Zeit, da Cyrenius Landpfleger in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen liesse, ein jeglicher in seine Stadt.

Da machte sich auf auch Joseph aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heisst Bethlehem, darum, dass er von dem Hause und Geschlechte Davids war, auf dass er sich schätzen liesse mit Maria, seinem vertrauten Weibe, die war schwanger.

Und als sie daselbst waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

4. Die Menschwerdung Christi

Sinfonia für Streicher und Orgel (*Bearbeitung nach einer Sinfonia von Samuel Scheidt 1587-1654*)

Lektor Und es waren Hirten in der selben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde.

5. Die Musik der Hirten

für Holzbläser und Orgel

Lektor Und siehe, des Herrn Engel trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen:

6. Die Botschaft des Engels

für Sopran, Streicher und Glocken

Der Engel Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch grosse Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.

Lektor Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen:

7. Gesang der Engel

für Soprane, gemischten Chor, Männerchor, Streicher, Blechbläser, Pauken, Glocken und Orgel

Die Engel Ehre sei Gott in der Höhe
und Friede auf Erden
und den Menschen ein Wohlgefallen!
Gloria in excelsis deo!

8. Vom Himmel hoch, da komm ich her Orgelchoral

Chororgel Vom Himmel hoch, da komm ich her,
ich bring euch gute neue Mär;
der guten Mär bring ich soviel,
davon ich singen und sagen will. (Martin Luther 1539)

9. Macht hoch die Tür, die Tor macht weit Orgelchoral

grosse Orgel Macht hoch die Tür, die Tor macht weit;
es kommt der Herr der Herrlichkeit,
ein König aller Königreich,
ein Heiland aller Welt zugleich,
der Heil und Leben mit sich bringt;
derhalben jauchzt mit Freuden singt:
gelobet sei mein Gott,
mein Schöpfer reich von Rat. (Text: Georg Weissel 1623, Melodie: Halle 1704)

10. Fröhlich soll mein Herze springen Orgelchoral

Chororgel Fröhlich soll mein Herze springen
dieser Zeit, da vor Freud
alle Engel singen.
Hört, hört, wie mit vollen Chören
alle Luft laute ruft:
Christus ist geboren. (Text: Paul Gerhardt 1653, Melodie: Johann Crüger 1653)

11. Lob, Ehr sei Gott im höchsten Thron Orgelchoral

<i>grosse Orgel</i> Lob, Ehr sei Gott im höchsten Thron, der uns schenkt seinen ein'gen Sohn; des freuen sich der Engel Schar und singen uns solch neues Jahr. (Martin Luther 1539)	<i>Chororgel</i> Vor deinen Thron tret ich hiermit, o Gott und dich demütig bitt: wend dein genädig Angesicht von mir betrübtem Sünder nicht. (Bodo von Hodenberg 1646)
---	---

Lektor Und da die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander:

12. Der Weg der Hirten nach Bethlehem

für Kinderchor, Holzbläser, Schellentrommel und Orgel

Die Hirten Lasst uns nun gehen gen Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat.

Lektor Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Joseph, dazu das Kind in der Krippe liegen.

Da sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, welches zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle vor die es kam, wunderten sich der Rede, die ihnen die Hirten gesagt hatten. Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen.

Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott um alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

13. Ich steh an Deiner Krippe hier

für Sopran, Bass, gemischten Chor, Streicher und Orgel

Chor Ich steh an Deiner Krippe hier,
o Jesu, Du mein Leben;

Maria und Joseph Joseph, lieber Joseph mein,
hilf mir wiegen mein Kindelein,
Gerne, liebe Maria mein,
helf ich dir wiegen dein Kindelein,

Chor ich komme, bring und schenke Dir,
was Du mir hast gegeben.

Maria und Joseph dass Gott müsse dein/mein Lohner sein
im Himmelreich, der Jungfrau Kind Maria.

Chor Nimm hin, es ist mein Geist und Sinn,
Herz, Seel und Mut nimm alles hin
und lass Dir's wohlgefallen.

(„Ich steh an Deiner Krippe hier“ Text: Paul Gerhardt 1653, Melodie: Johann Sebastian Bach 1736 /
„Joseph, lieber Joseph mein“ nach „Resonet in laudibus“ 14. Jahrhundert, Wittenberg 1544)

Die Geschichte der Könige

14. Marsch der Könige

für Blechbläser, Pauken, Streicher und Orgel (Bearbeitung aus „Orfeo“ von Claudio Monteverdi 1567-1643)

Lektor Da Jesus geboren war zu Bethlehem im jüdischen Lande, zur Zeit des Königs Herodes, siehe, da kamen die Weisen vom Morgenland gen Jerusalem und sprachen:

15. Die drei Könige in Jerusalem

für Männerchor und Blechbläser

Die Könige Wo ist der neugeborene König der Juden? Wir haben seinen Stern gesehen im Morgenlande und sind gekommen, ihn anzubeten.

Lektor Da das der König Herodes hörte, erschrak er und mit ihm das ganze Jerusalem. Und liess versammeln alle Hohenpriester und Schriftgelehrten unter dem Volk und erforschte von ihnen, wo Christus sollte geboren werden. Und sie sagten ihm:

16. Die Hohenpriester und die Schriftgelehrten

für Männerstimmen, Posaunen und Orgel

Die Hohenpriester und Schriftgelehrten

Zu Bethlehem im jüdischen Lande; denn also steht geschrieben durch den Propheten: Und du, Bethlehem im jüdischen Lande, bist mitnichten die kleinste unter den Fürsten Juda's; denn aus dir soll mir kommen der Herzog, der über mein Volk Israel ein Herr sei.

Lektor Da berief Herodes die Weisen heimlich und erlernte mit Fleiss von ihnen, wann der Stern erschienen wäre, und wies sie gen Bethlehem und sprach:

17. König Herodes

für Bass und Blechbläser

Herodes Ziehet hin und forschet fleissig nach dem Kindelein; und wenn ihr's findet so sagt mir's wieder, dass ich auch komme und es anbete.

Lektor Als sie nun den König gehört hatten, zogen sie hin. Und siehe, der Stern, den sie im Morgenlande gesehen hatten, ging vor ihnen hin, bis dass er kam und stand oben über, da das Kindlein war.

Da sie den Stern sahen, wurden sie hoch erfreut und gingen in das Haus und fanden das Kindlein mit Maria, seiner Mutter, und fielen nieder und beteten es an und taten ihre Schätze auf und schenkten ihm Gold, Weihrauch und Myrrhe.

Und Gott befahl ihnen im Traum, dass sie sich nicht sollten wieder zu Herodes lenken; und sie zogen durch einen andern Weg wieder in ihr Land.

18. Die König aus Saba kamen dar

für Männerchor, Blechbläser und Pauken

(nach dem lateinischen Hymnus „Puer natus in Bethlehem“ aus dem 14. Jahrhundert, Bearbeitung nach einem Tonsatz von Michael Prätorius 1571-1621)

1. Die König aus Saba kamen dar,
Gold, Weihrauch, Myrrhen brachten sie dar.
Alleluja!
2. Sie gingen in das Haus hinein
und grüssten ihren Herren fein.
Alleluja!
3. Sie fielen nieder auf ihre Knie,
sie sprachen Gott und Mensch ist hie.
Alleluja!

Lobgesang

19. Ein Kindlein liegt im armen Stall

Motette für drei Chöre (Text: Kurt Müller-Osten 1938 / Melodie: Gerhard Schwarz)

1. Ein Kindlein liegt im armen Stall,
Christe eleison!
das bringt den bösen Feind zu Fall,
drum danken wir ihm mit Freudenschall.
2. Gewaltig schlägt die Weltenstund,
Christe eleison!
und unterm Kripplein gähnt ein Schlund,
die Hölle tut sich dräuend kund.
3. Und hohe Wächter stehen dicht,
Christe eleison!
der Stall fasst diese Welten nicht,
es klirrt von Waffen, loht von Licht.
4. Die Weisen und die mächtig sind,
Christe eleison!
sie träumen wie der leichte Wind,
vom eignen Rausche taub und blind.
5. Die armen Geister allzumal,
Christe eleison!
erheben sich in ihrer Qual,
kam nicht von fern ein Lichterstrahl?
6. Nun will die neue Schöpfung nahn,
Christe eleison!
die Sonn' vertreibt den Irrewahn,
der zweite Adam bricht sich Bahn.
7. Ein Kindlein liegt im armen Heu.
Christe eleison!
„Durch Deine Marter und grosse Treu
ertöt uns Herr und schaff uns neu!“

Lektor Und siehe, ein Mensch war zu Jerusalem, mit Namen Simeon; und derselbe Mensch war fromm und gottesfürchtig und wartete auf den Trost Israels, und der heilige Geist war in ihm. Und ihm war eine Antwort geworden von dem heiligen Geiste, er sollte den Tod nicht sehen, er hätte denn zuvor den Christus des Herrn gesehen.

Und er kam aus Anregung des Geistes in den Tempel. Und da die Eltern das Kind Jesus in den Tempel brachten, dass sie für ihn täten, wie man pflegt nach dem Gesetz, da nahm er ihn auf seine Arme und lobte Gott und sprach:

20. Lobgesang des Simeon

für Bass und Streicher

Simeon Herr, nun lässtest Du deinen Diener in Frieden fahren, wie Du gesaget hast; denn meine Augen haben den Heiland gesehn, welchen Du bereitet hast vor allen Völkern, ein Licht, zu erleuchten die Heiden, und zum Preis deines Volkes Israel.

21. Toccata in C für Orgel

22. Das Quempaslied

für 4 Männer-Solostimmen, alle Chöre und Instrumente

(nach dem lateinischen „*Quem pastorem laudavere*“, dem „*Nunc angelorum gloris*“ und Teilen des „*Resonet in laudibus*“ aus dem 14. Jahrhundert, Bearbeitung nach einem Tonsatz von Michael Prätorius 1571-1621)

- | | |
|---|--|
| <p>1. Den die Hirten lobeten sehre
und die Engel noch viel mehre,
fürcht' euch fürbass nimmermehr,
euch ist gebor'n ein König der Ehr'n.</p> <p>Heut sein die lieben Engelein
in hellem Schein
erschieden bei der Nachte
den Hirten, die ihr' Schäfelein
bei Mondenschein
im weiten Feld bewachten.
Grosse Freud und gute Mähr
woll'n wir euch offenbaren,
die euch und aller Welt soll widerfahren:</p> <p>Gottes Sohn ist Mensch gebor'n,
hat versöhnt des Vaters Zorn. Alleluja.</p> | <p>2. Zu dem die Könige kamen geritten,
Gold, Weihrauch, Myrrhen brachten sie mitte.
Sie fielen nieder auf ihre Knie:
Gelobet seist du Herr allhie!</p> <p>Sein Sohn, die göttlich Majestät
euch geben hat
und ein' Mensch lassen werden.
Ein Jungfrau ihn geboren hat
in Davids Stadt,
da ihr ihn finden werdet;
liegend in ei'm Krippelein,
nackend, bloss und elende,
dass er all euer Elend von euch wende.</p> <p>Gottes Sohn ist Mensch gebor'n,
hat versöhnt des Vaters Zorn. Alleluja.</p> |
| <p>3. Freut euch heute mit Maria
in der himmlischen Hierarchia,
da die Engel singen alle
in dem Himmel hoch mit Schalle.</p> <p>Darnach sangen die Engelein:
Gebt Gott allein
im Himmel Preis und Ehre.
Gross Friede wird auf Erden sein,
des sollen sich freu'n
die Menschen alle sehre,
und ein Wohlgefallen han:
der Heiland ist gekommen,
hat euch zu gut das Fleisch an sich genommen.</p> <p>Gottes Sohn ist Mensch gebor'n,
hat versöhnt des Vaters Zorn. Alleluja.</p> | <p>4. Lobt, ihr Menschen alle gleiche,
Gottes Sohn vom Himmelreiche;
dem gebt jetzt und immer mehre
Lob und Preis und Dank und Ehre.</p> <p>Die Hirten sprachen: nun wohlan,
so lasst uns gahn
und diese Ding erfahren,
die uns der Herr hat kundgetan;
das Vieh lasst stahn,
er wird's indes bewahren.
Da fanden sie das Kindelein,
in Tüchelein gehüllet,
das alle Welt mit seiner Macht erfüllet.</p> <p>Gottes Sohn ist Mensch gebor'n,
hat versöhnt des Vaters Zorn. Alleluja.</p> |